



sabinekaufmann
landschaftsarchitektin FH BSLA
hardstrasse 81b | 8004 zürich
im lot 10 | 8610 uster
044 994 33 16 | sk@sabinekaufmann-la.ch

Metzina-Wächter-Platz Olten

Neuerstellung
Direktauftrag, Ausführung 2022

Bauherrschaft: Stadt Olten

Mit der Neugestaltung der Oltnen Mühlegasse bot sich die Gelegenheit den kleinen Platz unterhalb der Altstadtmauern als innerstädtischen Freiraum aufzuwerten. Bisher als Parkplatz genutzt, dient der Ort neu als Bindeglied zwischen der Altstadt und der Schützenmatte und als Aufenthaltsraum am Rande der Altstadt, direkt neben der Dünnern, die 100m weiter östlich in die Aare mündet.

Das Grundgerüst der Neugestaltung bilden die Wildpflasterung mit offenen Fugen und die Stufen, die sich mit den hellen Granitstellplatten gut abzeichnen. Mit der Abstufung wird der Platz in die Topographie eingefügt und mit der Abwinkelung der Stufenpodeste entstehen schmalere sowie breitere Bereiche, welche Platz für Bänke und Bäume bieten.

Der nach Süden ausgerichtete Platz soll dank der offenen, sickerefähigen Pflasterung (Verdunstungskälte) und den Bäumen Kühlung erfahren und damit auch an warmen Tagen ein Ort sowohl für spontane wie auch für längere Aufenthalte sein.

Namensgebung: Bezugnehmend auf den benachbarten Hexenturm in der Stadtmauer wurde der Platz nach Metzina Wächter benannt, einer Oltnerin, die im späten 14. Jahrhundert von der Hexerei freigesprochen wurde. Die Geschichte ging so: Während der Belagerung durch Berner und Solothurner Truppen im Jahr 1383 rief Graf Berchtold von Kyburg, der die Stadt damals regierte, Metzina Wächter zu Hilfe. Nachdem sie einige Worte auf der Zinne der Ringmauer gesprochen hatte, brach ein Unwetter aus, das die Belagerer zum Rückzug zwang. Mit der Namensgebung erinnert die Stadt Olten an die mittelalterlichen Hexenprozesse, sowie an die mutigen Solothurner Frauen, die Metzina Wächter beistanden.